



60. Kapitel.

Hurtig entdeckt Indianer.

Im Laufe der nächsten Woche besserte Robinson Hurtig das Boot aus, während Herr Seagrave und William das Gartenland umgruben, und im Hause große Wäsche gehalten ward. Madame Seagrave und Juno, sowie die kleine Karoline arbeiteten mit regem Eifer, und sogar Tommy wußte sich dabei nützlicher als jemals zu machen. Er trug Wasser herbei, so oft es verlangt wurde, und nahm in den Zwischenzeiten den kleinen Albert unter seine Obhut. Er zeigte sich in der That so fleißig, daß seine Mutter ihn gegen den Vater höchlich belobte, und Tommy ordentlich stolz darauf wurde.

Am Montage fuhren William und Hurtig in den kleinen Hafen nach der Südseite hinüber, und fanden nicht nur die zurückgelassenen Thiere im besten Stande, sondern bemerkten auch mit Vergnügen, daß ihre Anzahl sich nicht unbedeutend vermehrt hatte. Von den Bananen und Guyaven waren schon viele überreif und eingetrocknet, doch blieben noch immer genug übrig, um die Hälfte des Bootes damit anfüllen zu können. Die Schweine hatten nicht mehr vermocht, in das Damsfeld einzubrechen, und die Zelte fanden sich in der genügendsten Ordnung.

„William,“ sagte Hurtig, „wir können wirklich nichts Besseres thun, als die Thiere lassen, wo sie sind. Wenn es Stürme und Regengüsse gibt, finden sie im nahen Cocoswalde Schutz, und Futter ist hier mehr als genug.“

„Der Meinung bin ich auch,“ erwiderte William.